

**Vorlage für die Sitzung
der staatlichen Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz
am 13.02.2018**

**Berichtsbitte der Fraktion der SPD über medizinisches Fachpersonal aus
Großbritannien**

A Problem

Die Fraktion der SPD hat das Fachressort am 24.11.2017 um einen Bericht zu folgender Fragestellung gebeten:

„Viele Ärztinnen und Ärzte und medizinische Fachkräfte sind in den vergangenen Jahren aus Deutschland und anderen kontinentaleuropäischen Ländern nach Großbritannien ausgewandert. Angesichts des anstehenden Brexit und der damit verbundenen erwartbaren und zum Teil bereits einsetzenden „Rückwanderung“ stellt sich die Frage, inwieweit Deutschland bemüht ist, diese Fachkräfte für sich zu gewinnen.

1. Welche Strategien verfolgen die Krankenhäuser im Land Bremen, Ärztinnen und Ärzte sowie medizinische Fachkräfte aus Großbritannien für sich zu gewinnen?
2. Nehmen die Krankenhäuser gezielt Kontakt zu ehemaligen, ausgewanderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf, um diese wieder zurückzugewinnen?“

B Lösung

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz legt einen Kurzbericht zu den aufgeworfenen Fragen vor.

C Alternativen

Keine

D Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Männer und Frauen sind gleichermaßen betroffen.

E. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

F. Beschlussvorschlag

Die staatliche Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz nimmt den Bericht zum Thema „Medizinisches Fachpersonal aus Großbritannien“ zur Kenntnis.

Anlage:

Bericht zum Thema „Medizinisches Fachpersonal aus Großbritannien“.

Bericht der Verwaltung „ Medizinisches Fachpersonal aus Großbritannien“

Die Ärztestatistik verzeichnet, dass im Jahr 2016 insgesamt fünf Ärztinnen/Ärzte erstmals aus der Europäischen Union in das Land Bremen gekommen sind, davon keiner bzw. keine aus Großbritannien. Auch in den vorangegangenen 10 Jahren erfolgten keine Erstzugänge von Ärztinnen/Ärzten aus Großbritannien.

Bundesweit sind im Jahr 2016 insgesamt 1.430 Ärzte/Ärztinnen erstmals aus der Europäischen Union nach Deutschland gekommen, davon kamen 14 aus Großbritannien.

Bezogen auf die Abwanderung von Ärztinnen/Ärzten aus Bremen weist die Ärztestatistik aus, dass in 2016 insgesamt acht Ärztinnen/Ärzte in Länder der Europäischen Region gegangen sind, davon eine/r nach Großbritannien. Bundesweit waren es 803 in die Europäische Region und davon 59 nach Großbritannien.

Detaillierte Zahlen zu anderem ausländischem medizinischem Fachpersonal im Lande Bremen liegen der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz nicht vor.

Nach Auskunft der Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen e. V. (HBKG) gibt es seitens der Krankenhäuser im Land Bremen keine speziellen Strategien zur Rückgewinnung für nach Großbritannien ausgewanderte medizinische Fachkräfte. Einige Krankenhäuser teilten der HBKG mit, dass bisher noch keine Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter nach Großbritannien ausgewandert sind bzw. dort beruflich tätig geworden sind. Andere Krankenhäuser haben mitgeteilt, dass kein gezielter Kontakt mit ausgewanderten ehemaligen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern aufgenommen wird.